

## Schlegel, August Wilhelm: Die Bogen waren fertig (1806)

1 Die Bogen waren fertig,  
2 Der Drucker des gewärtig,  
3 Als, just im ersten Schlaf  
4 Mein Haus das Unglück traf.

5 Zwar manches Blatt verbrannte,  
6 Doch war es das Bekannte,  
7 Ich schrieb's in schnellem Lauf  
8 Aus dem Gedächtniß auf.

9 Ich war getrost und muthig,  
10 Und keine Stunde ruht' ich,  
11 Doch neues Mißgeschick  
12 Umnebelt meinen Blick.

13 Der Wahnwitz der Bourbonen  
14 Entfeßelt die Dämonen  
15 Der Revolution,  
16 Und stürzt sie von dem Thron.

17 Vom Belt bis an die Tiber  
18 Grassiert das Freiheitsfieber,  
19 So daß es mißlich steht  
20 Um Fürsten-Majestät.

21 Man sieht des Pöbels Haufen  
22 Sich mit Soldaten raufen,  
23 Und eh' man um sich schaut,  
24 Verbrennen sie die Mauth.

25 Die Menschheit macht sich mausig,  
26 Da ist kein Volk so lausig,  
27 Das nicht, vom Wahn verführt,

28    Sich wild rebellisch rührt.

29    Die Zeit ist gar entsetzlich,  
30    Der Schaden unersetzlich;  
31    Hilft nicht der liebe Gott,  
32    So sind wir bankerott.

33    Mich stören die Nationen  
34    In Lucubrationen.  
35    Ich weiß nicht, wo noch wie,  
36    Bei dieser Anarchie.

37    Wie soll ich nun berichten  
38    Von Römischen Geschichten?  
39    Verhagelt ist ja schier  
40    Die Petersilje mir.

41    Wie viel ich auch Excerpte  
42    In's Schreibepult mir kerbte,  
43    So seh' ich doch kein Heil  
44    Für einen dritten Theil.

45    Auch fehlt es jetzt an Fragern  
46    Nach Römern und Carthagern.  
47    Senator und Tribun,  
48    Man läßt sie beide ruhn.

49    Doch kommen andre Zeiten,  
50    Für die will ich's bereiten;  
51    Die jetz'ge Barbarei  
52    Geht wohl einmal vorbei.

53    Im dreißigsten Jahrhundert  
54    Da wird mein Buch bewundert:  
55    Da findet man den Schatz

56     An dem verborgnen Platz.

(Textopus: Die Bogen waren fertig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39642>)